

## Afrikanisches Kino für München?

„Kino“ ist eine Möglichkeit, die Welt darzustellen, sie dadurch auf eine bestimmte Art und Weise zu verstehen und dieses Verständnis anderen zu übermitteln. Film ist damit eine Ausdrucksform, eine Disziplin von Kunst sowie Kommunikation.

Ein Verständnis sich selbst und anderen gegenüber ist essentiell für ein friedliches Zusammenleben in der heutigen Welt. Das Eintauchen in andere Welten und die Reflexion darüber können einen großen Beitrag zu diesem Verständnis leisten.

Afrika ist ein wichtiger Akteur im heutigen globalen Geschehen. Sich mit diesem Kontinent und seinen Realitäten auseinanderzusetzen ist gerade für seinen Nachbarn Europa wichtig.

Die für die diesjährigen Filmtage ausgewählten Werke bieten neben der angenehmen und bereichernden Unterhaltung Einblicke in die jeweiligen aktuellen Realitäten der verschiedenen Länder des Kontinentes und der dort lebenden Menschen. Die Verbindung zwischen Europa und Afrika wird in den meisten der Filme deutlich: Nachahmung, Migration und die Besinnung auf „das Eigene“ sind Themen, die uns heute alle angehen und beschäftigen.

Wir wollen ein breites Publikum in München und Umgebung ansprechen und die Afrikanischen Filmtage in den nächsten Jahren größer werden lassen.

Genauere Informationen über uns – JOKKO CONNECTION – sowie Platz für Impulse und Anregungen finden Sie auf unserer Website: <http://www.jokko-connection.com> oder Sie schreiben uns eine Email an [info@jokko-connection.com](mailto:info@jokko-connection.com).



Karten gibt es im Vorverkauf bei München Ticket:  
€ 7,00, ermäßigt € 5,00  
T: 089- 5481 81 81  
[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)  
und natürlich an der Abendkasse

**Für die Unterstützung der Realisation  
der Afrikanischen Filmtage München  
bedanken wir uns herzlich bei:**

*Münchner Stadtbibliothek*



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**



**AFRIKANISCHE FILMTAGE**



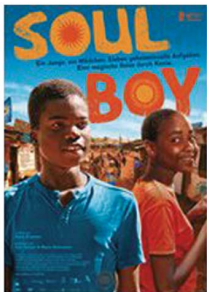
**Vom 4. bis 6. November 2011 in München**

# Vom 4. bis 6. November 2011 im Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek



Erstmals wird in München eine alljährlich stattfindende Filmreihe zum Afrikanischen Kino präsentiert. In diesem Jahr mit Filmen von vorwiegend zeitgenössischen RegisseurInnen aus Kenia, Äthiopien, Kamerun, Guinea, Senegal und Tunesien.

Freitag, 4. November um 18 Uhr:  
**Soulboy**



Eines Morgens ist Abilas Vater nicht mehr derselbe. »Sie haben mir die Seele weggenommen.« Der Junge ist beunruhigt. Mit Hilfe seiner Freundin Shiku beginnt er in den Gassen des Kibera-Slums nach der Wahrheit zu suchen und trifft die mysteriöse Geisterfrau Nyawawa...

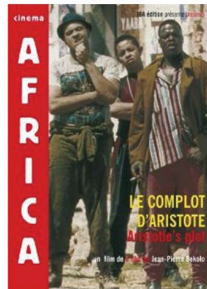
Freitag, 4. November um 20:30 Uhr:  
**Making of - Kamikaze**



Der junge Tunesier Bahta träumt davon, als Breakdancer berühmt zu werden. Doch Breakdancing ist in Tunesien nicht gern gesehen. Sein Versuch, nach Europa zu fliegen, scheitert. Er kommt in Kontakt mit einer terroristischen Gruppe. Als diese ihn anwirbt, taucht hinter der Figur Bahta der Schauspieler Loffi Abdelli auf und beschuldigt den Regisseur der Manipulation:

Er habe einen Tänzer, keinen Terroristen spielen wollen. Der Schauplatz entlarvt sich als Set, die Handlung als Film; Fiktion und Realität verschwimmen.

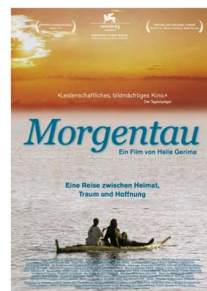
Samstag, 5. November um 18 Uhr:  
**Le Complot d'Aristote**



Jean-Pierre Bekolo wurde 1995 als einziger afrikanischer Regisseur – neben Größen wie Scorsese, Bertolucci und Godard – von der britischen Filmindustrie zur Feier zum hundertjährigen Bestehen des Films eingeladen. Er hat einen in vielerlei Weise unkonventionellen Film gedreht, in dem es um eine Reflexion des Kinos geht und der sich mit dessen Zukunft befasst.

Samstag, 5. November um 20:30 Uhr:  
**Morgentau**

in Anwesenheit des Regisseurs Haile Gerima  
und einem anschließenden Filmgespräch



Der Arzt Anberber kehrt aus Deutschland nach Äthiopien zurück und findet das Land seiner Kindheit in Aufruhr. Sein Traum, als Mediziner in Äthiopien zu arbeiten, wird durch die Junta Mengistus in Frage gestellt. Die Junta will die Intellektuellen für ihre politischen Ziele missbrauchen. Erinnerungen aus der Kindheit tauchen auf – eine beeindruckende Reise durch die Zeiten.

Sonntag, 6. November um 18 Uhr:  
**L'Absence**



Nach 15 Jahren kehrt der erfolgreiche Wissenschaftler Adama aufgrund eines alarmierenden Telegramms in den Senegal zurück, zu seiner Großmutter und seiner tauben Schwester Aicha. Doch der schlechte Gesundheitszustand der Großmutter war nur ein Vorwand. Als er erfährt, dass seine Schwester sich prostituiert, reagiert er gewalttätig. Diese Reaktion bringt ein altes Familientrauma ans Licht...

Sonntag, 6. November um 20:30 Uhr:  
**Touki Bouki**



Der junge Senegalese Mory träumt davon, seine Heimat zu verlassen. Deswegen überredet er seine Freundin Anta, mit nach Paris zu kommen. Mit Tricks wollen sie sich das nötige Geld für die Schiffspassage besorgen. Doch als der Dampfer schließlich ablegt, befindet sich nur Anta an Bord. Ein filmisches Meisterwerk, das bis heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat.



Die Afrikanischen Filmtage sind ein Projekt der Jokko Connection

[www.jokko-connection.com](http://www.jokko-connection.com)

